

Bezugspreis:

Wöchentlich 10 Pfennig, monatlich 30 Pfennig, vierteljährlich 1 Mark, halbjährlich 1 Mark 75 Pfennig, jährlich 3 Mark 50 Pfennig.

Der „Vorwärts“ mit der Sonntagsbeilage „Voll und Reiz“ mit „Stellung und Kleinanzeigen“ sowie der Beilage „Unterhaltung und Wissen“ und Frauenbeilage „Frauenstimme“ erscheint wöchentlich zweimal, Sonntags und Montags einmal.

Telegramm-Adresse: „Sozialdemokrat Berlin“

Vorwärts

Berliner Volksblatt

Zentralorgan der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redaktion und Verlag: Berlin SW. 68, Lindenstraße 3. Fernsprecher: Dönhoff 292-297.

Sonnabend, den 3. April 1926

Vorwärts-Verlag G. m. b. H., Berlin SW. 68, Lindenstr. 3. Geschäftsstelle: Berlin SW. 68, Lindenstr. 3. Telefon: Dönhoff 292-297.

Anzeigenpreise: Die einzeilige Nonparellzeile 40 Pfennig, Kleinschrift 50 Pfennig, „Kleine Anzeigen“ das fertige Wort 2 Pfennig (außer zwei fertige Wörter), jedes weitere Wort 12 Pfennig, Kleinanzeigen das erste Wort 15 Pfennig, jedes weitere Wort 10 Pfennig, Worte über 15 Buchstaben zählen für zwei Worte, Arbeitsmarkt Seite 68 Pfennig, Familienanzeigen für Abonnenten Seite 40 Pfennig.

Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis 4 1/2 Uhr nachmittags im Druckerei-Büro Berlin SW. 68, Lindenstr. 3, abgegeben werden. Geöffnet von 8 1/2 Uhr früh bis 3 Uhr nachm.

Aufruf zur Maidemonstration!

Der Internationale Gewerkschaftsbund an die Arbeiterschaft der Welt.

Der IGB. erläßt zum 1. Mai 1926 an die Arbeiterschaft der Welt folgenden Aufruf:

„Genossen! Immer noch leiden die Völker Europas unter den Folgen des Weltkrieges. Was jedoch ernstest ist: Immer noch gibt es Regierungen, die aus Nationalismus entweder den Frieden durch Unterdrückung der Minderheiten im eigenen Lande gefährden, oder die im Werden begriffene internationale Völkergemeinschaft aus nationalem Egoismus oder nationalem Eigendünkel in Gefahr bringen.

Diese Auswüchse, die unausgesetzt den Weltfrieden, den wirtschaftlichen Wiederaufbau, die ökonomische Sicherheit der Arbeiter und die Entwicklung der Arbeiterbewegung bedrohen, muß die Arbeiterschaft mit der ganzen Kraft ihres Willens bekämpfen.

Mit jedem Tag wird es deutlicher, daß die kapitalistische Wirtschaft unfähig ist, die Produktion im Interesse der Gesamtheit zu organisieren. Sie kann sich nur noch aufrechterhalten durch hohe Einfuhrzölle und Absperrung oder — dank der Willfährigkeit der kapitalistischen Regierungen — durch Subventionen aus Staatsmitteln.

Jeder Tag bringt neue Meldungen über Reibungen zwischen den Nationen innerhalb eines Staates oder über Gegensätze zwischen den Regierungen.

An jedem Tag zeigt es sich aufs neue, daß nur eine geeinte, kräftige Arbeiterbewegung dem Zusammenbruch Einhalt gebieten und der zusammenstürzenden Welt Rettung bringen kann.

Darum müssen die Arbeitermassen eindringlicher als je an diesem 1. Mai ihre Macht und ihren Willen bezeugen!

Darum muß die gesamte Arbeiterklasse, das ganze Heer der organisierten Arbeiter und Arbeiterinnen am 1. Mai demonstrieren für den Achtstundentag, für das Mitbestimmungsrecht in der Industrie, für einen dauernden Weltfrieden!

Soll die Reaktion verdrängt und die Berechtigung neuer Grundlagen für den Aufbau einer besseren Welt möglich werden, so muß jeder gerüstet, jeder zum Angriff bereit sein! Angehts der Ergebnisse und Veränderungen der letzten Jahre muß sich die Arbeiterklasse mehr als je ihrer historischen Mission der Befreiung der Arbeiterklasse vom kapitalistischen Joch bewußt sein. Auf zum 1. Mai! Auf zur Demonstration in allen Städten und Ländern!

Möge dieser 1. Mai ein mächtiges Zeugnis sein für den entschlossenen Willen der Arbeiterklasse aller Länder, die Anarchie abzuwerfen, die Reaktion zu stürzen, das kapitalistische Joch zu brechen.

Es lebe die organisierte Arbeiterklasse der Welt!

Sowjetrußland und China.

Ein Beispiel für „außenpolitischen Rep“.

Von Gregor Bienstock.

Die Entwicklung — das allgemeine Gesetz alles Lebendigen — macht auch keinen Halt vor den Tüten des Moskauer Auswärtigen Amtes. Wie man in der inneren Politik von der allumfassenden und sofortigen Sozialisierung zum sehr profanen „Rep“ gelangt ist, so geht auch in der äußeren Politik die Sowjetregierung nach und nach von einer begeisterten Propaganda der allgemeinen völkerbeglückenden Weltrevolution zu den Methoden einer ganz gewöhnlichen bürgerlichen Diplomatie über. Die Tendenz der europäischen Politik des „Kartomüßel“ (Volkskommissariat für Auswärtiges), die auf eine Verständigung mit ziemlich allen großen und kleinen Mächten gerichtet ist, nimmt eine immer greifbarere Gestalt an.

In letzter Zeit beginnt die Sowjetdiplomatie auch im fernem Osten sich auf die Methode des „außenpolitischen Rep“ einzustellen. Auf dieser Teilfront der diplomatischen Kampflinie muß jedoch die nüchterne Staatsräson noch am meisten auf den Wust der Traditionen der jüngst verflorenen „revolutionären“ Periode Rücksicht nehmen. Asien, besonders aber der ferne Osten, mit seinem vom tausenjährigen Schlaf erwachenden Völkern erschien bis zu allererst, nach der wenigstens zeitweiligen Liquidierung der Hoffnungen auf eine unmittelbar bevorstehende europäische Revolution, als der letzte Angriffspunkt für die Theorie und Praxis der internationalen revolutionären Propaganda. Die berühmte Vorstellung von Sowjetrußland als einem Führer im Kampfe des erwachenden Asiens gegen den britischen und alle anderen Imperialismen war noch vor kurzer Zeit ein Lieblingsgemaß für diejenigen Sowjetjournalisten, die dem Auswärtigen Amt beigeleitet sind. Der Gang der Ereignisse im fernem Osten scheint jedoch die politischen Illusionäre auch aus diesem letzten Schlupfwinkel zu verdrängen.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß die russische Revolution seit 1905 eine große stimulierende Rolle im fernem Osten spielt. Eine Bewegung von Arbeiter- und Bauernmassen von den ungeheuren Ausmaßen, wie sie in Rußland vor sich ging, mußte unbedingt einen kolossalen Einfluß auf den Befreiungskampf der Volksmassen im ganzen Orient haben und speziell in China, wo man sich objektiv ganz analoge Ziele gesetzt hat, nämlich die Beseitigung der Ueberreste des Feudalismus und eine bürgerlich-nationale Konsolidierung. Dazu kommt noch der Umstand, daß das chinesische Volk das revolutionäre Rußland stets als einen willkommenen Bundesgenossen in seinem Kampfe gegen die ausländischen Unterdrücker betrachtet hat und noch heute betrachtet. Kein psychologisch genommen verwischten sich in den Köpfen dieser primitiven Völker die objektiv interventionistischen und annexionalistischen Tendenzen der Sowjetpolitik vollkommen gegenüber dieser Tatsache des gemeinsamen Kampfes gegen den europäischen und den japanischen Imperialismus.

Dieses ursprüngliche klare Verhältnis zwischen den beiden großen Volksbewegungen bekommt aber mit der Zeit einen viel komplizierteren Charakter. Es wäre dabei vollkommen unsinnig, die grandiose Bewegung der chinesischen Volksmassen, die kaum den mittelalterlichen Lebensverhältnissen entwachsen sind, nach irgendeinem im voraus festgelegten Schema zu beurteilen und meistens zu wollen. Insbesondere kann nur die erhöhte Phantasie der Moskauer Kominternstrategen mit dem Gedanken spielen, daß die primitive, im wesentlichen von rein ökonomischen Motiven beherrschte chinesische Arbeiterbewegung ohne weiteres eine Hegemonie über die ganze revolutionäre Bewegung Chinas erlangen könne.

In der chinesischen Politik Sowjetrußlands sind drei geschichtliche Absichtungen, drei mehr oder minder selbständige Momente zu unterscheiden: die revolutionäre Intervention, die rein imperialistische Intervention auf der alten Linie des russischen Vordringens in Nordchina (hier sucht Sowjetrußland Anschluß an die „Volksarmeen“ des Generals Feng) und, schließlich, die Sehnsucht nach einer Verständigung mit Japan und — was viel wichtiger ist, mit England. Alle diese auseinanderstrebenden und einander widersprechenden Momente wirken auf die fernöstliche Politik der Sowjetunion ein und drücken ihr einen höchst schwankenden Charakter auf.

Je mehr in der Vorstellungswelt der Beherrscher der Sowjetunion das Motiv der Weltrevolution in den Hintergrund tritt, desto mehr wird in der Moskauer Politik die Tendenz ausschlaggebend, China lediglich als ein handelsobjekt im diplomatischen Spiel mit den übrigen Weltmächten anzusehen. Theoretisch steht ja die Sowjetunion auf dem Standpunkt einer völligen Selbständigkeit Chinas, aber leider steht die praktische Politik Moskaus in einem trassen Widerspruch zu dieser schönen Theorie. Man muß ohne weiteres feststellen, daß in der letzten Zeit, neben Japan, tatsächlich gerade Sowjetrußland einer aggressiv-interventionistischen Rolle in China spielt. Zu gleicher Zeit zeigt die chinesische Politik Englands eine bemerkenswerte Wen-

Eine Aufgabe für Kütz.

Stahlhelm-Manöver. — „Großkampf“-Vorbereitungen.

Der Stahlhelm plant eine Machtsprobe zwischen sich und der Reichsregierung. Der demokratische Innenminister Dr. Kütz hat einen Erlaß über das Verbot militärischer Organisationen herausgegeben. Ob die Regierung den Willen hat, diesen Erlaß anzuwenden, muß sich jetzt herausstellen. Wie die „Rote Fahne“ mitteilt, plant der Stahlhelm in Mitteldeutschland trügemäßige Manöver. Ueber die Einzelheiten des Planes berichtet die „Rote Fahne“:

„Wie wir aus sicherer Quelle erfahren, beabsichtigt der „Stahlhelm“ jetzt wieder, in Mitteldeutschland große kriegsmäßige Manöver abzuhalten. Vom 5. bis 9. April soll in der Dübener Heide eine stägige Marsch- und Gefechtsübung des Gauces Halle-Merseburg unter Leitung des Stahlhelmführers Oberstleutnant Düsterberg stattfinden. 8000 bis 9000 Mann sollen im Divisionsverband zu zwei Regimentern einschließlich Hilfswaffen manövrieren. Bei Junkers-Dessau sind zu diesen kriegsmäßigen Manövern 5 Flugzeuge für die betreffende Zeit gemietet worden. Zahlreiche Kraftlastwagen werden als Panzerkraftwagen maskiert an den Manövern teilnehmen, Pferdegespanne werden Tanks darstellen. Interessant ist, daß die Lastkraftwagen von der Hallenser „Technischen Rothilfe“ zur Verfügung gestellt werden, die bekanntlich aus staatlichen Mitteln finanziert wird.“

Ueber die Absichten, die mit diesen Manövern verfolgt werden, kann man sich aus dem offiziellen Organ des Stahlhelms unterrichten. Dort wird ein grundsätzlicher Auffatz veröffentlicht, in dem der Stahlhelm sich als „politische Bewegung“ erklärt. In einem geschichtlichen Rückblick wird die Bildung von Selbstschutzverbänden als „erster Abschnitt der nationalen Bewegung“ bezeichnet. Dann heißt es weiter:

Der zweite Abschnitt der nationalen Bewegung beginnt mit dem Kapp-Putsch und endet mit dem Hitler-Putsch. Er fällt zusammen mit den Jahren der schlimmsten Inflation, den Jahren jener Zustände, in die wir uns heute kaum noch richtig hineinversetzen können. Dieser zweite Abschnitt ist gekennzeichnet durch die Tatsache, daß Teile der nationalen Bewegung aus der Abwehr zum Angriff gegen die Revolution übergingen. Diese Angriffe erfolgten planlos und ohne Methode und waren daher von vornherein zum Scheitern verdammt. Es ist ein ungeheures Verdienst der Führer unserer großen nationalen Verbände, daß sie jene planlosen Angriffe nicht mitgemacht haben. Der Ruhm, den die nationale Bewegung aus diesen mißglückten Versuchen gezogen hat, besteht darin, daß wir nunmehr wissen, wie es nicht gemacht werden soll.

Es folgt dann der dritte Abschnitt, die „Zeit der inneren Sammlung“, in der „der Boden des neudeutschen Staates abgeleitet wurde“, und jetzt ist „die nationale Bewegung zu neuem Kampfe bereit“, der sich aber, wie vorsichtigerweise versichert wird, „durchaus im Rahmen der Verfassung halten“ soll. Und schließlich wird verkündet:

Wir sind, um einen Frontausdruck zu gebrauchen, wieder großkampffähig. Der Zeitpunkt des Einschlages wird von der Führung beschlossen werden. Ebenso die Art des Angriffes. Worauf es bis dahin ankommt, ist: Stärkung der Kampf-

kraft, Stärkung der Disziplin und genaue Unterweisung über das Kampfsziel. Ob der Befehl zum Angriff morgen, in drei Monaten oder in drei Jahren gegeben wird, wissen wir nicht. Einmal wird er erfolgen, und bis dahin heißt es bereit sein!

Es handelt sich also um Großkampf vorbereitungen einer politischen militärischen Organisation, die auf neue Abenteuer im Stile Kapps und Hitlers wartet. Die Organisationen, die zum Schutze der Republik da sind, das Reichsbanner und die Sozialdemokratische Partei, werden dafür sorgen, daß es bei großsprecherischen Antändigungen bleibt.

Das enthebt jedoch die Reichsregierung nicht der Pflicht, gegen diese „Großkampforganisation“ einzuschreiten. Diese militärische Manöverpielerei ist nicht nur eine innerpolitische Provokation, sie ist auch geeignet, die Reichsregierung außenpolitisch in eine peinliche Lage zu bringen. Der Stahlhelm ist ganz offenkundig eine militärische Organisation im Sinne des Erlasses von Kütz. Wird dieser Erlaß auf den Stahlhelm angewendet werden?

Die Sozialisten und Briand.

Spaltung bei der Abstimmung: zwei Drittel enthielten sich, ein Drittel stimmte gegen.

Paris, 2. April. (B.Z.) Die 159 Abgeordneten, die am Donnerstagsvormittag bei der Gesamtstimmung gegen die Steuergesetze der Regierung gestimmt haben, verteilen sich auf die einzelnen Fraktionen wie folgt: 27 Kommunisten, 20 Sozialisten, darunter Renaudel, Bedouce und Marquet, 3 Radikale, 1 Sozialrepublikaner, 5 Mitglieder der demokratisch-republikanischen Linken, 77 Angehörige der demokratisch-republikanischen Vereinigung, Fraktion Marin, 6 Demokraten (Eiffel), 3 keiner Fraktion angehörende Abgeordnete. Der Abstimmung enthalten haben sich 145 Abgeordnete, nämlich 72 Sozialisten, 34 Radikale, 9 Sozialrepublikaner, 8 Linksrepublikaner, 5 Mitglieder der demokratisch-republikanischen Linken, 7 Angehörige der demokratisch-republikanischen Vereinigung, 7 Demokraten, 1 Mitglied der unabhängigen Linken und 2 keiner Fraktion angehörende Abgeordnete. Abwesend und an der Abstimmung nicht teilgenommen haben 32 Abgeordnete.

Wieder einmal hat sich also die sozialistische Fraktion bei einer wichtigen Abstimmung gespalten. Das Eigentümliche ist aber, daß die drei im B.Z.-Telegramm erwähnten Genossen Führer des äußersten rechten Flügels sind. Offenbar wollten Renaudel und seine Freunde durch ihr Votum gegen die Haltung der Mehrheit der Partei protestieren, die sie als eine Inkonsequenz empfanden: nachdem die Parteilichheit sich gegen die Beteiligung an der Regierung ausgesprochen hat, müßte sie, nach Ansicht Renaudels, auch gegen die Regierung stimmen und wirkliche, konsequente Opposition machen, anstatt das Kabinett im entscheidenden Augenblick durch Stimmenthaltung zu retten. Und um dies zu demonstrieren, greift der Renaudel-Flügel zu dem eigenartigen Mittel, daß er, der der Regierung Briand am nächsten steht, gegen die Regierung stimmt! Ein etwas komplizierter Gedankengang, der allerdings durchaus der allgemeinen politischen Verwirrung in Frankreich entspricht.

Der nächste sozialistische Parteitag.

Paris, 2. April. (B.Z.) Die sozialistische Partei Frankreichs hält ihren diesjährigen Kongress vom 23. bis 26. Mai in Clermont-Ferrand ab.

Theater, Lichtspiele usw.

Staats-Theater
Opernhaus
8 1/2 Uhr Paraffa

Opernhaus am Königsplatz
7 1/2 Uhr Zauberflöte
Schauspielhaus
8 Uhr Herodes und Mariame

Schiller-Theater
8 1/2 Uhr Peer Gynt

Städtische Oper
Charlottenburg
Geschlossen

Vereinsvorstellung

Deutsches Theater
Norden 10334-38
8 Uhr

Mord

Kammerspiele
Norden 10334-38
7 Uhr
Zum 1 Male:
Die Nackten kleiden...

Die Komödie
Bismarck 2614, 2516
Uhr

Viktoria

Neues (a. am Zo.)
Arabesque 8 Uhr
Guido

Thielscher
Stöpsel
Dresdenerstr. 20
Vork.-Zeit. 3-4 M. Ueberst.
Festzeit 5-6. Sonnt. 8-9
Verkaufsgeschäft

Residenz-Theat.
8 Uhr
Foppke
Sabo / Limburg

Thalia-Theater
Uhr: Kavaller Jack
Musik von
Carla v. Horst

Th. d. Kommandantenstr.
8 1/2 Uhr: Ueberst.
Kabarett d. Komiker
Rubinscheckstr. an

Arnoldy-Höns
Theater
Königsplatz 211
8 Uhr:
Mrs. Cheney's Ende
Königsplatz 211
8 Uhr:
Der Garten Eden
Die Tribüne
Tel: Wühm 6361
7 1/2 Uhr zum 1 Male
Der Rubikon
Lustig v. Bourget

Central-Theater
8 Uhr
Eva Bonheur
Ilka Grünig

Lessing-Th.
8 Uhr:
Gastspiel: Saltens-
burgs Bühnen
J. fröhliche Weinberg
Kleines Th.
Heute 8 Uhr:
Premiere
Reiner Tisch
Lustspiel von Landau

Rose-Theater
8 1/2 Uhr: Schöne Nächte
im Winter

Komische Oper
Direktion James Klein 8 1/2
Veräumen Sie nicht
Ostern Berlin
ohne Hemd!
sich anzusehen, da diese große
Revue die Sensation des
Berliner Theaters eben bildet.
Preise 1 M. bis 7,50 M.
Vorverk. für Sonnab. u. d. Feier-
ta 6 Tage ab 10 Uhr ununter-
brochen.
An beiden Feiertagen nachm. U.
volle Vorst. zu ermäß. Preisen
jeder Erwachsene 1 Kind frei

Täglich 8 1/2, 6 e große Revue
„Berlin ohne Hemd“
Ueber 20 Mitwirkende

Gertin r Theater
Uhr
Messalinette

Casino Theater
Täglich 8 Uhr
Der neue Schläger!
Eine Nacht im Fahrstuhl
Verkauf das beste Progr.
Vorverkauf

Theat. d. Westens
Zum 25 Male
Uhr
Unter pers. Leitg.
1. Komponisten
Prinzessin Busch
Musik v. L. Jesso!

Theat. d. Klosterr.
Johannisten r
Sonntags **Neimat**

Volksbühne
Theater am Mühlplatz
1 1/2 Uhr: Zum 1. Male
Faust
Morgen
8 1/2 Uhr: Hamlet
7 1/2 Uhr: Faust.

Deutsches Künstler-Theater
8 Uhr
Paganini
Th. a. Karlsruhdamm
8 Uhr:
Nieze u. Maria
Lustspielhaus
8 Uhr
Die rote Cléo
Wallner-Theater
8 1/2 Uhr
Koipartage

Großes Schauspielhaus
Für Dich
CHARELL-REVUE
TÄGLICH 8 1/2

Walhalla
Th. - Bühnenstr.
Tägl. 8 1/2 Uhr:
Fräulein Eulenspiegel
Schwank in 3 Akt.
von Knellings

Th. a. Hollendorfl.
8 1/2 Uhr Premiere
Der alte Dessauer
L. u. 2. F. Feiert. 3 1/2
Der alte Dessauer
mit A. Enders

Reichshallen-Theater
Aben 8 1/2 Uhr und an beiden
Feiertagen nachm. 3 1/2 Uhr
5. ettiner Sänger
Kuhn, Kuhn, Peller, Vollen, Bredemeyer

Dönhoff-Bretel
Der große Oster-Parade-Programm
Jahres 8 Uhr Sonn- u. Feiert. 5 1/2-8

Allen Tännich-Kindern und Tanten
wünscht recht
fröhliche Ostern!
Friedrich-Ebert-Heim
Tännich L Th.

Ziehung 16., 17. u. 19. April
Geld-Lotterie
13 018 Gewinne und 1 Prämie M

120000
50000
30000
20000
10000

Alle Gewinne bar ohne Abzug zahlbar.
Lose zu 120 M. Porto u. Liste 30 Pfennig.
5 Lose wert. einschl. Porto u. Liste 6 M.

erhältlich bei den Staatlichen Lotterien-
Einsammlern u. in allen Lotterielöcher-
Geschäften.
Deutsche Lotterie-Gesellschaft
Berlin W 9, Lennestraße 4
Postfach-Adresse Berlin 13570

Metallbetten
Stahlmattens-, Kinderbetten (Patent) in Pils.
Kat. 65: fr. E-senmbeliefabrik Suhl Thür.

HUNDE
Katzen, Papageien und alle
Haustiere werden behandelt.
Vierärztliche Poliklinik
Chausseestraße 93
ne. ca. n. l. r. e. r. v. r. m. h. a. u. s.
Vorchstunden 11-1 u. 4-6 Uhr

Das passende Geschenk zu Ostern!

Edles Menschentum
Von Dr. J. Köpflin

Der Verfasser kennt die Kindes-
seele und weiß sie auch in
diesem Schriftchen nach der
guten Seite hin zu beeinflussen.
Für Vereine besonders geeignet
Preis 60 Pfennig

Zu beziehen durch
J. S. W. Dietz Nachf. G. m. b. H.
Südendstraße 2
fernlich durch Siml. Vormärts-Buchhandlungen

Die Brüder Schellenberg

Illustrierte Zeitung
In der Sonntagsausgabe
Conrad Veidt
Lit Dacover
Liane Hald

Der große Erfolg im Ufa-Palast am Zoo

Wochentags 7 und 9 Uhr
Sonntag u. Sonntags 5, 7, 9 Uhr
Vorverkauf 11-2 Uhr

WINTER GARTEN
Letzter Monat der Spielzeit 1925-26
Das April-Programm
im Zeichen des
Humors
Rauchen gestattet!

Elite-Sänger
Tägl. 8 1/2 Uhr
und
„Wenn Frauen streiken“
und der große Solotell.
An beiden Feiertagen nachmittags 3 Uhr
vorstellung zu ermäßigten Preisen

Rennen zu Strausberg
Sonntag, d. 3. April
nachmittags 3 Uhr
Fahrplan der Extrazüge:
Charlottenburg ab 12:20
Zoo. Log. Garten 12:40
Friedrichstraße 13:00
Alexanderplatz 13:20
Berlin, Schloß. Bef. 13:40
Strausberg an 14:10

LIEBIG

Einen bessern find'st du nicht!

Sie Fleischbrühe gehören vor allem Fleisch-
Extraktivstoffe (die Teile des Fleisches, die sich
im Wasser lösen); sie sind in hohem Maße im
Liebig Fleischbrüh-Würfel

enthalten und deshalb liefert dieser
wirkliche Fleischbrühe mit
natürlichem Bouillongeschmack.

Ein Versuch überzeugt!

Kinderzeitung „Der kleine Coco“
oder Lachzeitung „Fips“ gratis!

1/2 Ab 50-8

MARGARINE

Rahma
buttergleich

Beim Backen zum Feste
Das billigste Beste: -
Rahma - buttergleich

KLEINE ANZEIGEN

Jedes Wort 12 Pf.
Letztendliche Wort 25 Pf.
Zahlung 2 wöchentlich
Kauf - Halbjahres
40 Pf. Wort (letzten)
15 Pf. jeden weiteren Wort
10 Pf. Worte mit mehr
als 15 Buchstaben zählen
für zwei Worte.

Verkäufe

Bekleidungsstücke, Wäsche usw.
Zeitschriften, Gardinen, Stühle, Besten-
betten, Steppdecken, Dämmbetten, Lein-
wand und Möbel jeder Art, geringe An-
zahlung, bezugsweise Abzahlung, Möbel-
haus Kautenbach, Albrechtstr. 77/78
Ode-Brückstraße.

Wohnbau, Anleihe 20,-, Belastung
8,-, Federbetten Staub 20,-, teure
Sonderwaren, Leibhaus, Reindien-
derstraße 100, Reindienplatz.

Wenig attraktive Anzeigerangebote
von Billigkäufern, Werben, Anzeigen,
Werbung billige Preise, Empfehlung
Zeitungsmittel, Zeitschriften, Prospekt,
Anzeigen, Gebrauchsgegenstände, Sport-
Schokolade, Gebrauchsgegenstände in neuer
Garderie, Weißer Wein leinwand,
Kochgeschirre 25, 1 Treppe, Rollen-
decken, etc.

Günstige Herrenanzüge, taublos
erhalten, Gelegenheitskäufe in Bekle-
dung, große Auswahl, billige Preise,
Reins Bombardware, Leibhaus
Chausseestraße 7.

Herrenanzüge - Gelegenheitskäufe
Kleidungsstücke und billiger kaufen Sie
Ihre Garderobe, Gelegenheitskäufe von
25,-, große Auswahl in Kollonien,
Wollwaren, Gummimanteln, Gummihüte,
Manteln, Anzüge, Paletots nach Maß
von 40,- an, Gummihüte, prima
Anzüge, Gelegenheitskäufe in Bekle-
dung, Reins Bombardware, Leibhaus
Reichstraße 2.

Wohnbau 20,-! Herrenanzüge
Reichstraße 24-1 Federbetten, Staub
30,-! Gardinen, etc. Gelegenheits-
Einkaufsgeschäft, Zeitschriften (Reins
Bekleidung), Handlich - Verkaufshaus
Schloßstraße 115 (Karlstraße).

Günstige Herrenanzüge mit neuem
Anzug, Gelegenheitskäufe, Gelegenheits-
käufe (auch Leinwand) verkauft spott-
billig Alexanderstraße 25, hochparterre.

Reins Bombardware, Leibhaus
Karlstraße 20/20, Ode-Brückstraße,
verkauft spottbillig wenig attraktive
Herrenanzüge, neue Herrenanzüge,
Bekleidung, Wollwaren 10,-, Reins
Bombardware.

Kleider- und Herrenanzüge, Reins Bombardware
125-150, angelegte Oranienburger-
straße.

Neuenahrer Spreudel

Bei
Zucker, Gallensteinen,
Magen-, Darm-, Leber-,
Nieren-, Blasenleiden,
Gicht und Katarrhen

Trinken Sie Neuenahrer Spreudel in
voll Umfange geöffnet, jede in Haus-
schriften durch Kurdirektion
Bad Neuenahr (Rheinland)

die einzigen alkalischen
Thermen Deutschlands
(rein natürliche Füllung)

Zur Vermeidung einer Trinken Sie Neuenahrer Spreudel in
Neuenahr oder an Haupt-uranne
Bergwerk

Haupt-Niederlage Brunnenvertrieb
A.-G. Abt. Dr. M. Lehmann York-
straße 59 - Abt. J. P. Heyl & Co.,
Charlottenstraße 66.